

Buntbäuchiger Grashüpfer (*Omocestus rufipes*)



Weibchen / Bild: Florin Rutschmann

Beurteilung der Datengrundlage

Es liegen zahlreiche Beobachtungsdaten für den Buntbäuchigen Grashüpfer vor. Sie liefern ein Verbreitungsbild, welches für die Art erwartet werden darf. Die Datenlage kann daher als genügend beurteilt werden (58 verwertbare Datenpunkte).

Verbreitung

Der Buntbäuchige Grashüpfer besiedelt in der Schweiz grösserflächig das Wallis, den nordöstlichen Jura und das Tessin. Daneben findet man ihn kleinräumig in vielen weiteren Regionen der Schweiz. Als wärmeliebende Art bevorzugt er die tieferen Lagen, örtlich kann man ihn aber bis auf Höhen von 1'900 m ü. M. finden.

Im Kanton Luzern ist die Art auch nur zerstreut zu beobachten. Im Naturraum «Rigigebiet, Bürgenstock» liegt ein Schwerpunkt der Luzerner Vorkommen. Hier scheint sein Potentialgebiet gut abgedeckt. In den Naturräumen «Habsburgeramt, Horwer Halbinsel», «Stadt Luzern und Agglomeration», «Luzerner Reusstal, Rotsee und Rontal» sowie «Seenlandschaften» darf die Art nicht erwartet werden. Im Naturraum «Voralpen» dürfte das Verbreitungsbild durch gezieltes Nachsuchen sicher noch verdichtet werden, zumindest bis in eine Höhe von ca. 1'200 m ü. M. Weiter oben fehlt wohl die notwendige Wärme. So konnte die Art in strukturell sehr gut geeigneten Habitaten am Schimbrig und an der Schratzenflue trotz aktuellsten Nachforschungen nicht nachgewiesen werden. Im Naturraum «Napfgebiet» dürfte der Buntbäuchige Grashüpfer im süd-südöstlichen Bereich weiträumiger vertreten sein, als dies die aktuelle Datenlage suggeriert. Auch in den Naturräumen «Nordwestliches Hügelland» sowie «Santenberg und Chrüzberggebiet» besteht noch Potential, z.B. in den subatlantischen Zwergstrauchheiden oder an südexponierten Steillagen und Feldböschun-

gen mit zumindest kleinräumiger Trockenvegetation. Im Naturraum «Zentrales Hügelland» hingegen sind weitere Vorkommen nur ganz im Norden entlang der Kantongrenze und vielleicht sehr lokal am Ämmenberg noch möglich, ansonsten fehlt das Lebensraumpotential. In den Naturräumen «Tal der Kleinen Emme» und «Talebenen der Wigger und ihrer Zuflüsse» sind Vorkommen wohl nur in Randbereichen Richtung Napf denkbar. Der höchstgelegene Fund gelang auf der Rigi im Raum Ober Bueche auf 1'312 m ü. M. (Weggis, 2011).

Status

Der Buntbäuchige Grashüpfer kann im Kanton Luzern in seinen Vorkommensgebieten nur in niederen Dichten beobachtet werden. Über eine Veränderung der Populationsgrößen über die letzten 20 Jahren lässt sich auf Grund der knappen Datenlage nichts aussagen.

Rote Liste

In der Schweiz ist der Buntbäuchige Grashüpfer als «potenziell gefährdet» eingestuft (NT). Für den Kanton Luzern zeichnet sich ein etwas pessimistischeres Bild ab. Auf Grund der grossen Nährstoffrachten auch aus der Luft ist zu befürchten, dass die lückigen Lebensräume zunehmend zuwachsen. Die Luzerner Populationen des Buntbäuchigen Grashüpfers müssen daher als «verletzlich» bezeichnet werden (VU).

Lebensraum

Als wärme- und trockenheitsliebende Art findet man den Buntbäuchigen Grashüpfer bevorzugt an trockenwarmen, sonnigen Standorten mit spärlichem Bewuchs wie Halbtrockenrasen, magere Böschungen, südexponierte Waldränder oder lückig-niederwüchsige trockene Weiden. Typisch für die Fundstellen im Kanton Luzern sind immer entweder schütterer Bewuchs oder



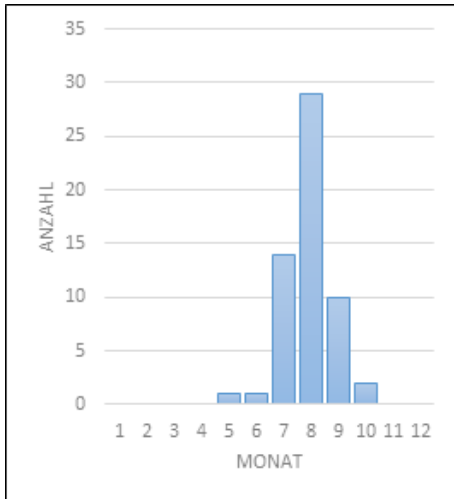
Männchen / Bild: Florin Rutschmann

Vegetation mit trocken-erdigen Kahlstellen. Im Naturraum «Voralpen» werden auch Heidemoore mit Torfaufschlüssen besiedelt.

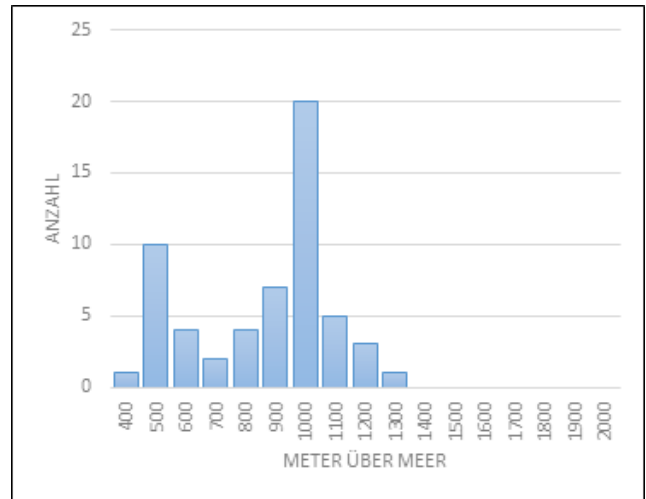
Fördermassnahmen

Wo immer möglich ist der Nährstoffeintrag auf die potentiellen Lebensräume zu reduzieren. Anrisse an Wegrändern und Feldböschungen sind zu bewahren und eine Verbrachung und Verbuschung ist zu verhindern.

Phänologie (n = 57)



Höhenverbreitung (n = 57)



Verbreitung

